



ZU GAST BEI ...

# NOBLEX E-OPTICS

Das thüringische Unternehmen vereint 150 Jahre Erfahrung und Innovation in seinen Produkten. Wir durften hinter die Kulissen des Optikerherstellers schauen.

TEXT & BILD: EVA GRÜN

Am Betriebsgebäude angekommen, stehe ich vor verschlossenen Türen. Ganz normal! Denn einfach so kommt niemand in die Räume des Optik-Herstellers. Jeder Gast muss sich erst anmelden. Wenige Sekunden später werde ich von Antje Rückert in Empfang genommen. Sie ist Teilinhaberin von Noblex und führt mich in die Produktion. Bereits im Flur zur Fertigung sieht man allerlei Produkte. Auf der rechten Seite sind Zielfernrohre auf Schaft-Dummys montiert. Vom Reflexvisier bis zum 56er-Glas ist alles dabei. Gegenüber steht eine gläserne Vitrine mit Optiken aus früheren Zeiten. Kurz darauf stößt Thorsten Kortemeier hinzu. Er ist ebenfalls Firmeninhaber. Der Hesse ist seit Jahrzehnten in der Optik-Branche verwurzelt. Kortemeier begann 1989 als Produktmanager bei Leica Camera in Wetzlar. Anschließend war er für Übernahme und Eingliederung der Minox GmbH zu Leica verantwortlich. In den frühen 2000er-Jahren übernahm er Minox und verkaufte das Unternehmen 2018 an die Blaser Group GmbH. Noch im selben Jahr wurde er geschäftsführender Gesellschafter bei Noblex.

## GESCHICHTSTRÄCHTIGE VERGANGENHEIT

„Noblex kennen viele Jäger noch gar nicht“, beklagt Antje Rückert. „In den Köpfen ist aber noch Carl Zeiss Jena oder Docter Optics mit der Eule im Logo präsent“, ergänzt ihr Kollege. Sie findet man auch bei Noblex. Zufall? Nein, denn Noblex E-Optics ging genau aus diesen beiden traditionsreichen Unternehmen hervor. Machen wir einen Abstecher in die Firmen-Geschichte: Um die Grenzregion zu stärken, lagerte Carl Zeiss Jena



1

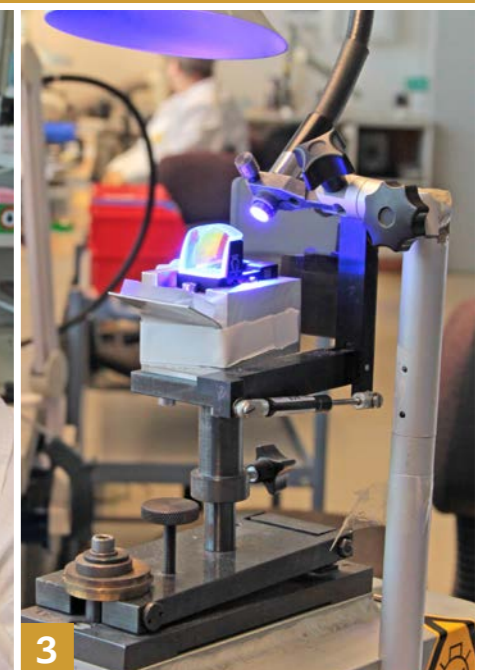
1 Am Standort Eisfeld (Thüringen) arbeiten etwa 20 Mitarbeiter.

2 Bevor die Linse verklebt wird, richtet sie der Mitarbeiter händisch aus.

3 Durch das UV-Licht härtet der Kleber innerhalb weniger Sekunden aus.



2



3

WEITER



1

1

Die Historie des Unternehmens geht u. a. auf die Firmen Carl Zeiss Jena und Docter Optic zurück.

2

Die Geschäftsführung der Noblex E-Optics GmbH: Antje Rückert und Thorsten Kortemeier.

3

Mithilfe verschiedener Messinstrumente kontrolliert die Firma permanent die Qualität ihrer Produkte.



2



**NOBLEX**  
E-OPTICS

German technology

1953 einen Teil des ostdeutschen Unternehmens nach Eisfeld aus. Das Städtchen liegt im südlichen Vorland des Thüringer Waldes, an der Grenze zu Bayern. Nur ein Jahr später fertigte man dort die bekannte Kleinbildsucherkamera „Werra“ in Serie. Ab den 1970er-Jahren baute Zeiss Jena die Optikproduktion aus und wurde zu einem der führenden Hersteller für Ferngläser in Europa.

Nach der Wiedervereinigung erwarb Bernhard Docter aus Wetzlar die Firma in Eisfeld und vertrieb die Produkte unter seinem Namen weiter. Er gilt als Pionier der Serienfertigung von asphärischen Linsen und eroberte damit vor allem die Scheinwerfer-Produktion in der Automobilherstellung. Doch auch in Jagdoptik wurden die Asphären erfolgreich verbaut und etablierten sich. Die Marke Docter wurde in den folgenden Jahren mehrere Male verkauft. Schließlich ging daraus 2016 die Noblex GmbH hervor; leider nicht mit dem nötigen wirtschaftlichen Erfolg.

Mit der Expertise von Thorsten Kortemeier und der Unterstützung durch die gebürtige Thüringerin Antje Rückert entschloss man sich, Noblex im Jahr 2020 zu sanieren. „Wir hätten es gerne anders gemacht“, erzählt Kortemeier. „Doch ohne den klaren Schnitt ging es nicht.“ Die Noblex E-Optics GmbH wurde gegründet. Mit dem Neubeginn sollte auch das Unternehmen neu ausgerichtet werden. „Wir wollten uns künftig auf Bereiche konzentrieren, die uns wichtig sind und voranbringen“, holt Kortemeier aus. Daher

Optik

### REPARATUR-SERVICE

Der Technische Service der Noblex E-Optics GmbH bietet die Reparatur defekte Optiken der Firmen Carl Zeiss Jena und Docter an. Weitere Informationen finden Sie unter:

↳ <https://de.noblex-e-optics.com/pages/reparatur>

trennte man sich von dem Geschäftsbereich der Fertigungsdienstleistung für verschiedene Kunden im Bereich der Labor-Analysetechnik. Dazu zählen z.B. die mechanische Fertigung und die Oberflächenveredelung. Der Fokus liegt nun auf dem Konsumgüterbereich, also der Entwicklung und Fertigung von Beobachtungs- und Zieloptiken wie Ferngläsern, Spektiven und Zieloptiken.

### IM ZEICHEN DER DIGITALISIERUNG

Besonders stolz sind die Inhaber auf ihr vor Kurzem erschienenes Zielfernrohr NZ8 2,5-20x50 inception. Es soll nicht nur für Jäger, sondern auch für Long-Range-Schützen interessant sein. Preis: unter 1.500 Euro! „Wir versuchen stets, ein ideales Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Produkte zu finden“, erklärt Kortemeier. Das Thema Nachhaltigkeit sei den Inhabern ebenfalls sehr wichtig. „Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Konstruktion des Produktes“, erklärt Antje Rückert. Man müsse es so planen, dass das Produkt repariert werden kann. Das gelte auch für zugekaufte Teile aus dem Ausland, die heutzutage nötig sind, um Kosten zu sparen. Dennoch hat Noblex E-Optics Produkte im Sortiment, die das Label „Made in Germany“ tragen. Ein Beispiel ist das Reflexvisier „NOBLEX sight“ – bei Schwarzwildjägern sehr beliebt.

Wie das „E“ im Firmennamen verrät, wolle man sich künftig stärker auf die Entwicklung digitaler Produkte konzentrieren. „Ich jage gerne mit anderen zusammen“, erzählt Kortemeier. Hat ein Mitjäger ein Stück in Anblick oder eine spannende Beobachtung gemacht, dauert es nicht lang und das Bild tauche in der WhatsApp-Gruppe auf. „Wäre dabei eine in die Optik integrierte Aufnahme- und Share-Funktion nicht genial?“, schwärmt er. Im Sommer erscheint zunächst ein neues klassisches 8x56-Fernglas. Man darf aber auf die kommenden Ideen aus dem thüringischen Unternehmen gespannt sein. Die Digitalisierung ist in vollem Gang. Vielleicht versenden demnächst Ferngläser gestochen scharfe Fotos an die Jagdfreunde.

ENDE

# Digitale Ausgabe!



Jetzt bestellen:  
[unserejagd.de/digital-abo](https://unserejagd.de/digital-abo)



Für Printabonnenten kostet die digitale Ausgabe nur 10,- € im Jahr zusätzlich!\*

\* 52,- € für Nichtabonnenten

Deutscher  
Landwirtschaftsverlag GmbH  
unsere Jagd-Leserservice  
Lothstr. 29 · 80797 München  
Tel. +49 89 12705-358 · Fax -586  
E-Mail: [leserservice.unserejagd@dlv.de](mailto:leserservice.unserejagd@dlv.de)  
[unserejagd.de](https://unserejagd.de)